



Informationsblatt:

Phytophthora ramorum

Um welchen Schadorganismus handelt es sich?

Phytophthora ramorum (kurz: *Pr*) ist ein pilzähnlicher Mikroorganismus, dessen Einschleppung und Ausbreitung in der EU verhindert werden soll. Wie alle anderen *Phytophthora*-Arten ist *Pr* an das Leben im Wasser sehr gut angepasst – Staunässe und lange Blattfeuchte sind daher ideal. Der Wirtspflanzenkreis umfasst unterschiedlichste Laubgehölze, aber auch einige Nadelgehölze und einige wenige krautige Pflanzen. *Pr* ist in der EU meldepflichtig und es müssen Maßnahmen zur Ausrottung gesetzt werden.

Der genaue Ursprung von *Pr* ist nicht bekannt, es wird aber vermutet, dass der Schaderreger aus Asien stammt und ziemlich zeitgleich in die USA und nach Europa eingeschleppt wurde.

Schäden durch *Pr* wurden in Europa erstmals in den 1990er Jahren gemeldet (an *Rhododendron* und *Viburnum* in Deutschland und Niederlanden). In den USA war *Pr* ursprünglich als Forstkrankheit, v.a. an Eiche angesehen (daher auch der Name Sudden Oak Death), während der Schadorganismus in Europa hauptsächlich an den Zierpflanzen *Rhododendron*, *Viburnum* (Schneeball) und *Pieris* (Lavendelheide, Schattenglöckchen) in Baumschulen und Gartencentern nachgewiesen wurde und an Eichen bisher keine signifikanten Schäden verursacht hatte. Bis heute haben 20 Länder Europas das Auftreten von *Pr* gemeldet. In Österreich konnte *Pr* bisher nicht nachgewiesen werden.

Was sind die Einschleppungswege und wie erfolgt die Ausbreitung?

Das größte Risiko der Einschleppung von *Pr* besteht beim Kauf infizierter Pflanzen aus einem Befallsgebiet.

Lokal breitet sich die Krankheit durch kontaminierte Böden und Wasser sowie infiziertes Pflanzenmaterial aus. Innerhalb eines Bestandes geht die Verbreitung von erkrankten Pflanzen über Kontakt, Spritzwasser, Regenwasser, kontaminierte Gegenstände und auch Luft aus. Befallen werden hauptsächlich oberirdische Pflanzenteile. Der Erreger dringt durch Wunden, natürlichen Öffnungen (Stomata, Lentizellen), aber auch unverletztes Gewebe ein. Neben hoher Luftfeuchtigkeit bevorzugt *Pr* gemäßigte Temperaturen. Ein Überleben im Winter ist im Boden und in der Laubstreuenschicht möglich.



Blattnekrosen an einer
Rhododendron-Pflanze.

Quelle: <https://www.bugwood.org/>

Originalbild: Joseph OBrien, USDA
Forest Service

Was wird getan, um die Einschleppung und Verbreitung von zu verhindern?

In der Entscheidung der Europäischen Kommission 2002/757/EG (erweitert durch die Entscheidungen 2004/426/EG und 2007/201/EG sowie den Durchführungsbeschlüssen 2013/782/EU und 2016/1967/EU) wurden detaillierte Maßnahmen zum Schutz der EU gegen die Einschleppung und Ausbreitung von *Pr* festgelegt. Diese umfassen Vorschriften hinsichtlich der Einfuhr von Wirtspflanzen sowie anfälliges Holz. In Österreich führt das Bundesamt für Ernährungssicherheit Importkontrollen von Wirtspflanzen an Ersteintrittsstellen durch (z.B. am Flughafen Wien), für Holz ist das Bundesamt für Wald zuständig. Von den Pflanzenschutzdiensten in den Bundesländern wird ein Überwachungsmonitoring zur Früherkennung eines Befalls mit *Pr* durchgeführt.



Informationsblatt:

Phytophthora ramorum

Wie kann man eine Infektion mit *Phytophthora ramorum* erkennen?

Die befallenen Pflanzenteile zeigen meist unspezifische Verbräunungen, nicht unbedingt stirbt die gesamte Pflanze ab. Folgende Symptome können bei Wirtspflanzen einen Hinweis auf *Pr* geben: schwarz-braune Flecken an Blattspitzen und -rändern oder auch (v.a. bei Rhododendron) vom Blattstiel her beginnend, Absterben der Blätter und vorzeitiger Blattfall, Triebsterben, braun verfärbtes Gewebe unter der Rinde, rasches Welken der Pflanze, Schleimfluss. Eine Unterscheidung von anderen *Phytophthora*-Arten ist visuell nicht möglich. Daher ist eine Probenahme bei Befallsverdacht und Bestimmung der Art im Labor notwendig. Bitte melden Sie Verdachtsfälle an den zuständigen Pflanzenschutzdienst ihres Bundeslandes.



Durch *Phytophthora ramorum* braun verfärbte Triebe (links) und vom Blattstiel her beginnende schwarz-braune Flecken (rechts), an Rhododendron, Quelle: <https://gd.eppo.int/>

Welche Pflanzen wären in Österreich gefährdet?

Neben hoher Luftfeuchtigkeit bevorzugt *Pr* gemäßigte Temperaturen. *Pr* entwickelt sich zwischen 2 und 26 °C, überlebt aber auch Temperaturen unter -5 °C und über 32 °C. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass die Entwicklungsbedingungen in Österreich günstig sind.

Während das Wirtspflanzenspektrum in den USA sehr weit gefasst ist, sind in Europa vor allem die Arten *Viburnum* und *Rhododendron* gefährdet. Jedoch ist das Wirtsspektrum noch nicht abschließend geklärt, auch andere Zierpflanzen konnten als Wirtspflanzen nachgewiesen werden (z.B. *Pieris*, *Camellia*). In welchem Ausmaß europäische Waldbaumarten durch *Pr* gefährdet sind, ist derzeit noch ungewiss.



Blattsymptome von *Phytophthora ramorum* an *Viburnum* (links) und *Camellia* (rechts), von der Blattspitze her beginnend, Quelle: <https://gd.eppo.int/>

Wo kann ich weitere Informationen zu *Phytophthora ramorum* finden?

Europäische Kommission: http://ec.europa.eu/food/plant/plant_health_biosecurity/legislation/emergency_measures/index_en.htm
Allgemeine Informationen der EPPO: <https://gd.eppo.int/taxon/PHYTRA>
Presseartikel der EFSA: <https://www.efsa.europa.eu/de/press/news/110628>
Risikobewertung der EFSA: <http://www.efsa.europa.eu/en/efsajournal/pub/2186.htm>